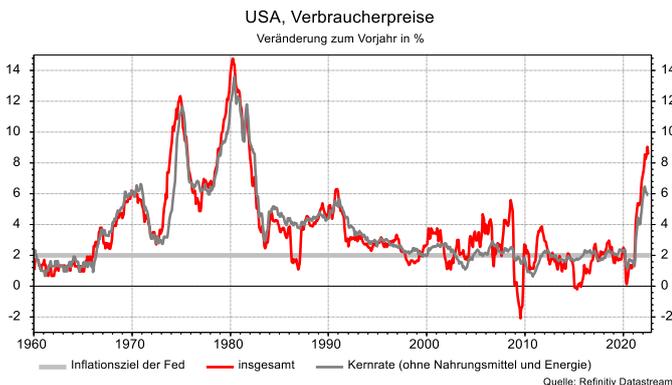




Grafik der Woche*

US-Verbraucherpreise gehen langsam zurück



Niedrigere Inflationsdaten zünden Kursfeuerwerk

Ein **überraschend guter US-Arbeitsmarktbericht** hat die Rezessionsorgen vieler Kapitalmarktteilnehmer kurzfristig beiseitegeschoben. Mit 528.000 zusätzlichen Jobs außerhalb der Landwirtschaft lag der Beschäftigungsaufbau deutlich über den Erwartungen von 250.000. Die Arbeitslosenquote sank auf 3,5 Prozent und steht damit so tief wie vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie Anfang 2020.

In dieser Woche lag das Hauptaugenmerk der Marktteilnehmer auf der Veröffentlichung von **Inflationsdaten aus den USA**. Mit 8,5 Prozent gegenüber Vorjahr lag die Inflationsrate deutlich unterhalb des Vormonatswerts von 9,1 Prozent. Maßgeblich für die schwächere Inflationsentwicklung waren die in den vergangenen Wochen **fallenden Energiepreise**. Insbesondere US-Aktienindizes standen im Vorfeld der Veröffentlichung deutlich unter Druck – profitierten aber anschließend von der schwächeren Teuerungsrate: **S&P 500, Nasdaq und Co.** legten taggleich allesamt um mehr als 2 Prozent zu.

Nachdem auch die **Renditen** insbesondere von kurzlaufenden **US-Staatsanleihen** postwendend stark gefallen waren, stiegen sie nach Äußerungen von führenden US-Notenbankern, die weitere deutliche Leitzinsanhebungen befürworteten, wieder auf knapp 3,2 Prozent an. **10-jährige US-Treasuries** rentierten zum Wochenende bei etwa 2,9 Prozent.

Während derweil vom US-Arbeitsmarkt kaum Rezessionsanzeichen ausgehen, signalisiert der **Sentix-Konjunkturindex für die Eurozone** weiter rezessive Tendenzen. Sowohl Lage- als auch Erwartungskomponente konnten sich von ihren Tiefständen nur leicht erholen.

In der kommenden Woche dürfte die Veröffentlichung von Einzelhandelsumsätzen rund um den Globus Aufschluss über das Konsumverhalten geben.

Stand: 12.08.2022

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	11.08.2022 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2023	Potenzial
DAX 40	13.695	15.000	9,53%
Euro Stoxx 50	3.757	4.000	6,47%
Dow Jones Industrial	33.337	35.500	6,49%
S&P 500	4.207	4.400	4,58%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,375	3,125	0,75
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	0,50	1,50	1,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	0,33	1,20	0,88
2 Jahre (in %)	0,56	1,20	0,64
10 Jahre (in %)	0,97	1,75	0,78
Dollar je Euro	1,03	1,15	11,47%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.790	1.900	6,16%

Wochenvorschau

Montag, 15.08.2022

04:00 China, Einzelhandelsumsätze

04:00 China, Industrieproduktion

Dienstag, 16.08.2022

11:00 Deutschland, ZEW Umfrage – Konjunkturerwartungen

11:00 Eurozone, ZEW Umfrage – Konjunkturerwartungen

14:30 USA, Baubeginne und Genehmigungen

Mittwoch, 17.08.2022

14:30 USA, Einzelhandelsumsätze

20:00 USA, FOMC Protokoll

Donnerstag, 18.08.2022

11:00 Eurozone, Verbraucherpreisindex

14:30 USA, Erstanträge Arbeitslosenunterstützung

Freitag, 19.08.2022

08:00 Deutschland, Erzeugerpreisindex

08:00 UK, Einzelhandelsumsätze

14:30 Kanada, Einzelhandelsumsätze

Wussten Sie, ...

... dass der **sentix Konjunkturindex** der „first mover“ unter den monatlichen Stimmungsindikatoren zur konjunkturellen Entwicklung ist.

Er wird zu Monatsbeginn unter den bei sentix registrierten Anlegern erhoben und kurz darauf veröffentlicht. Somit ist er stets der **erste verfügbare unter den Frühindikatoren** wie z.B. den ZEW-Konjunkturerwartungen, dem ifo Geschäftsklima oder dem Economic Sentiment. Mit seiner Hilfe können die Entwicklungen der anderen Indizes meist sehr gut abgeschätzt werden.

